



Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Landesverband Saar
Finkenweg 1
66132 Saarbrücken
Tel.: 0681/96778 420
Fax: 0681/96778 421
E-Mail: info@dstg-saar.de
Internet: www.dstg-saar.de

An die
Damen und Herren
Abgeordneten des saarländischen Landtages

Saarbrücken, den 14.06.2019

Standpunkt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Saar zur Besoldungserhöhung 2019 - 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19. Juni 2019 soll das Gesetzespaket, welches im Spitzengespräch am 16.04.2019 zwischen der Landesregierung und den Gewerkschaftsverbänden ausgehandelt wurde, in den saarländischen Landtag eingebracht werden.

Daher ist es der DSTG Saar wichtig, Ihnen unseren Standpunkt zu der geplanten Besoldungsanpassung für die Beamtinnen und Beamten deutlich zu machen!

Die DSTG Saar hat im Vorfeld von November 2018 bis zum 16. April 2019 durch mehrere Aktionen wie dem Branchentag in Saarlouis, der aktiven Mittagspause beim Finanzamt in St. Wendel, der Übergabe der „Roten Laterne“ an den Finanzminister Peter Strobel, der Mahnwache vor der Staatskanzlei und bei der Demonstration in Saarbrücken sehr deutlich ihre Forderungen und Erwartungen vorgebracht. Noch nie haben wir im Vorfeld einer Einkommensrunde ein solch umfangreiches Aktionsprogramm durchgeführt und vor allem haben sich sehr viele Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Finanzverwaltung daran beteiligt. Denn wir wussten: Jetzt zählt es – wenn nicht dieses Mal, wann dann? Die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Finanzverwaltung, und dort vor allem in den Finanzämtern, war hoch. Sie haben fünf Jahre des Personalabbaus, der Arbeitsverdichtung ohne Aufgabenkritik, der Zentralisierung und Umzüge, bei steigenden Lebenshaltungskosten (Strom, Benzin, Miete etc.), ertragen.

Auszug aus einer Pressemitteilung auf www.saarland.de:

Im Jahresvergleich sind die Wohnungsmieten um 1,3 Prozent und die Preise für Haushaltsenergie um durchschnittlich 4,1 Prozent gestiegen. Während sich die Heizölpreise im Schnitt um 4,4 Prozent über dem Vorjahreslevel bewegten, fiel der durchschnittliche Preisanstieg bei Gas mit 5,5 Prozent höher aus. Noch kräftiger war der Anstieg bei der Fernwärme (+ 7,4 %), wohingegen die Strompreise um 2,4 Prozent angezogen sind. Die Kraftstoffpreise an den Tankstellen lagen im Schnitt um 4,0 Prozent höher als im Mai des vergangenen Jahres. Diesel verteuerte sich mit 1,4 Prozent weniger stark als Benzin mit 5,0 Prozent.

Aus diesen Gründen haben wir alle ein - „**Zeitnahes Besoldungsgesetz**“ - erwartet und kein – „**Zeitverschobenes Besoldungsgesetz**“!

Auch ohne eine interne Mitgliederbefragung, die in der Finanzverwaltung repräsentativ gewesen wäre, da die DSTG Saar einen Organisationsgrad von über 70% in der Finanzverwaltung hat, wussten wir, dass dieses Ergebnis bei der breiten Basis und vor allem beim mittleren Dienst, der in den Finanzämtern noch in hoher Anzahl vertreten ist, nicht gut ankommt. Die unzähligen folgenden Gespräche haben dies dann auch so bestätigt.

Für eine Beamtin oder Beamten im mittleren Dienst, Besoldungsstufe A6, Erfahrungsstufe 1, ist es nicht einfach, auf ca. 1.100,- € Gehalt (Minderung durch die Zeitverschiebung von 15 Monaten) zu verzichten.

Sie, sehr geehrte Abgeordnete des saarländischen Landtages, vertreten im Parlament seit Jahren durch alle Fraktionen hinweg den Solidaritätsgedanken „Starke Schultern müssen mehr tragen als schwache Schultern“.

Daher tun Sie künftig was dafür, lassen Sie den Worten Taten folgen und stimmen für ein „**Zeitnahes Besoldungsgesetz**“ im Sinne der sozialen Balance!

Tragen sie außerdem Sorge dafür, dass die unteren Gehaltsgruppen eine Einmalzahlung bekommen und auch die Eingangsbüroisten im einfachen und mittleren Dienst im Beamtenbereich angehoben werden.

Jetzt sind Sie, als Volksvertreter, die auch vom öffentlichen Dienst gewählt wurden, gefordert. Folgen Sie gem. Artikel 38 GG Ihrem Gewissen und nicht dem sogenannten Fraktionszwang.

In diesem Sinne erwartet die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Saar, dass Sie unter Anbetracht aller Umstände und ohne an Aufträge oder Weisungen gebunden zu sein, in unserem Sinne und zu unserem Wohle Ihre Entscheidung treffen!

Mit freundlichen Grüßen



Julia von Oetinger-Witte
Landesvorsitzende